

In Zeiten rasanter und tiefgreifender gesellschaftlicher Umbrüche ist theoretische Orientierung nötiger denn je. Das gilt ganz besonders für alle diejenigen, die diese Umbrüche nicht einfach hinnehmen, sondern in einem humanen Sinne mitgestalten möchten.

Mit unserem gewerkschaftspolitischen Bildungsangebot möchten wir Räume zur Verfügung stellen, in denen solche Orientierungsprozesse in solidarischer Zusammenarbeit stattfinden können. Im Mittelpunkt stehen aktuelle politische, ökonomische und soziale Entwicklungen und deren historische Hintergründe. Sie werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven in den Blick genommen und hinsichtlich ihrer Konsequenzen für (gewerkschafts-)politisches Handeln diskutiert.

Unsere Bildungsangebote richten sich an alle haupt- und ehrenamtlich aktiven Kolleg:innen sowie an alle weiteren, am Thema Interessierten – mit und ohne Vorkenntnisse. Die Mitgliedschaft in einer DGB-Gewerkschaft ist keine Teilnahmebedingung.

Neben unseren Tagesseminaren bieten wir auch Vortragsveranstaltungen mit Diskussion in München und online an. Diese werden über unsere Webseite sowie unseren E-Mail-Verteiler beworben. Interessierte nehmen wir auf Wunsch gern in den Verteiler auf.

[www.bildungswerk-bayern.de](http://www.bildungswerk-bayern.de)

<http://www.facebook.com/Bildungswerk.Bayern>



## Gewerkschaftspolitisches Bildungsprogramm

# 2023

### SEMINARZEITEN

Samstags, 10.30 – 17.00 Uhr

### SEMINARORTE

Eine-Welt-Haus München  
Schwanthalerstraße 80  
80336 München

Gewerkschaftshaus Nürnberg  
Kornmarkt 5 - 7  
90402 Nürnberg

Die **Teilnahmegebühr** für die Tagesseminare beträgt 10 Euro (inkl. Getränk und Mittagsimbiss).  
Zu den Veranstaltungen erscheint ca. vier Wochen vor dem Termin eine gesonderte Einladung mit ausführlicheren Angaben.

### INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Dr. Manuel Rühle  
DGB Bildungswerk Bayern e.V.  
Neumarkter Str. 22  
81673 München  
Tel. (089) 55 93 36 41  
[politische.bildung@bildungswerk-bayern.de](mailto:politische.bildung@bildungswerk-bayern.de)  
[www.bildungswerk-bayern.de/politische-bildung](http://www.bildungswerk-bayern.de/politische-bildung)



Wir erklären  
Zusammenhänge

## GESUNDHEITSWESEN IM UMBRUCH – KRITIK DER ÖKONOMISIERUNG UND KÄMPFE UM ALTERNATIVEN

Das Gesundheitswesen unterliegt seit Jahrzehnten einem Prozess der Ökonomisierung. Mittlerweile ist die Situation für Beschäftigte (und Patient:innen) so unerträglich, dass es offenen Widerstand, Proteste und Streiks gibt. Das Seminar beschäftigt sich mit den historisch entstandenen Strukturen des Gesundheitswesens und den Ursachen ihrer Veränderungen. Zugleich fragt es nach Alternativen zur Ökonomisierung und den Möglichkeiten, dorthin zu gelangen.

**Am 11. Februar 2023 in Nürnberg**

Referentin: Dr. Nadja Rakowitz, Medizinsoziologin, Geschäftsführerin des Vereins Demokratischer Ärzt:innen

## ORGANISATION – ABER WIE? 100 JAHRE DEBATTE ÜBER DIE ROLLE VON GEWERKSCHAFTEN

Wer die Welt verändern will, sollte sich organisieren. Wie revolutionär können Gewerkschaften, wie reformorientiert müssen sie sein? Welche Unterschiede bestehen zwischen Richtungs- und Einheitsgewerkschaften? Welche Bedeutung haben Betriebsgruppen und innergewerkschaftliche Strömungen? Was verbirgt sich hinter aktuellen Ansätzen wie Social-Movement-Unionism oder Organizing?

**Am 11. März 2023 in München**

Referent: Dr. Alexander Neupert-Doppler, Politikwissenschaftler und Philosoph

## MEHR ZEIT DURCH WENIGER ARBEIT – ARBEITSZEITVERKÜRZUNG ALS RADIKALES REFORMPROJEKT

Die kapitalistische Entwicklung ist eng verbunden mit der schrittweisen Reduzierung der Arbeitszeiten. Die kollektive Arbeitszeitverkürzung gelangte jedoch Mitte der 1980er Jahre mit der Durchsetzung der 35-Stunden-Woche in der Metall- und Druckindustrie an ein vorläufiges Ende. Seitdem haben sich die Gewerkschaften von der Forderung nach einer Arbeitszeitverkürzung für alle verabschiedet. Heute arbeiten viele Beschäftigte in Teilzeit und wählen damit eine Arbeitszeitverkürzung ohne Einkommensausgleich, um den vielfältigen Ansprüchen an die Lebensgestaltung gerecht zu werden. Nicht nur dies ist ein guter Grund, das Thema wieder auf die gewerkschaftspolitische Tagesordnung zu setzen.

**Am 22. April 2023 in München**

Referentin: Dr. Ursula Stöger, Soziologin, Universität Augsburg

## ANTIKAPITALISMUS VON RECHTS? DIE SOZIALE FRAGE IN DER NEUEN RECHTEN

„Querfront“, „Solidarischer Patriotismus“ oder „Marx von rechts“ – mit derlei Buchtiteln haben sich neurechte Autoren in den letzten Jahren der sozialen Frage gewidmet. Dabei wurde im völkisch-nationalistischen Lager erneut der Anspruch auf eine „konservative“ Kritik des Kapitalismus erhoben. Wie aber lauten die rechten Antworten auf die soziale Frage – und über welche Besonderheiten verfügt eine solche Kapitalismuskritik? Welche linken Positionen werden hier übernommen und umgedeutet? Und wie sollen demokratische Kräfte auf diese „Diskurspiraterien“ von rechts reagieren?

**Am 24. Juni 2023 in Nürnberg**

Referent: Richard Gebhardt, politischer Bildner und Publizist

## IMPERIALISMUSTHEORIEN VOM 19. JAHRHUNDERT BIS ZUR GEGENWART

Vor dem Hintergrund gegenwärtiger Konflikte gewinnt das Thema Imperialismus neue Aktualität. Aus welchen Quellen schöpften die frühen Theoretiker:innen des Imperialismus, wie sah ihr Bezug zu Marx aus? Was waren Unterschiede und Gemeinsamkeiten in ihren Theorien, wie blickten sie auf den Imperialismus innerhalb der Geschichte kapitalistischer Entwicklung? Diesen Fragen geht das Seminar ebenso nach wie der Frage, was die klassischen von den heutigen Imperialismustheorien unterscheidet.

**Am 15. Juli 2023 in München**

Referent: Dr. habil. Jan Hoff, Historiker und Politikwissenschaftler

## GESCHICHTE DER ARBEITER:INNENBEWEGUNG

Das Seminar gibt eine Einführung in die Entstehung und Entwicklung der Arbeiter:innenbewegung in Deutschland von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Machtergreifung des Faschismus 1933. Dabei werden vor allem die unterschiedlichen theoretischen Strömungen innerhalb der Bewegung anhand ausgewählter Stationen untersucht. Auf diese Weise werden u.a. der Revisionismusstreit (Bernstein-Debatte) innerhalb der deutschen Sozialdemokratie sowie die Richtungskämpfe in der Arbeiter:innenbewegung während der Weimarer Republik näher beleuchtet.

**Am 21. Oktober 2023 in Nürnberg**

Referent: Marco Steffen, Sozialwissenschaftler und Bildungshistoriker

## ARBEIT UND ÖKOLOGIE IM 21. JAHRHUNDERT – PERSPEKTIVEN FÜR EINE VERBINDENDE GEWERKSCHAFTSPOLITIK

Die Klimakrise hat globalen Charakter, aber auch die Organisation von Arbeit und Produktion erfolgt weltumspannend. Wie können wir unsere konkreten Arbeits- und Lebensweisen als Zusammenhang dieser Weltgesellschaft verstehen und politisch thematisieren? Welche Rolle spielen dabei lokale und globale Ungleichheiten? Was heißt das für Solidarität, Mitbestimmung und Demokratie in der Arbeitswelt?

**Am 11. November 2023 in Nürnberg**

Referentin: Prof. Dr. Stefanie Hürtgen, Politikwissenschaftlerin, Universität Salzburg

## ZWISCHEN ANPASSUNG UND WIDERSTAND – DIE GEWERKSCHAFTEN UND DIE MACHTÜBERNAHME DER NSDAP

Die drei Strömungen der Gewerkschaftsbewegung (sozialdemokratisch, christlich, liberal orientiert) versuchten 1933, durch Anpassung an die Regierung Hitler ihre Existenz zu sichern. Vergeblich, sie wurden verboten und zerschlagen. Was waren die Ursachen für diese fatale Fehleinschätzung des Charakters der NSDAP? In den Folgejahren gab es aber auch unterschiedlichste Formen des gewerkschaftlichen Widerstandes, was anhand von Fallbeispielen dargestellt und diskutiert wird.

**Am 09. Dezember 2023 in München**

Referent: Dr. Ernst Wolowicz, Sozialwissenschaftler